

IDEAT

CONTEMPORARY LIFE

SONNIG!
DIE NEUEN
OUTDOOR-
MÖBEL

Design

Die mit dem Licht spielt:
Sabine Marcelis
Stilschmiede Portugal

Lifestyle

Trend: Black & White
in Mode und Interieur
Die visionäre Kunst
des Tomás Saraceno

Reise

Wir lieben
San Francisco!
Hippestes Dorf:
Valencias Ruzafa

Architektur

Very british: Caruso St John
Trend: Tiny Houses
Spektakuläre Häuser
Archi-Tour durch Glasgow



4 191112 206506 02

DAS INTERNATIONALE MAGAZIN FÜR INTERIOR DESIGN UND URBANEN LIFESTYLE

02/2019 - April - Mai 2019 - 6,50 €

Lyon

Die singende Sammlerin



Nathalie Rives hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht: Sie verwandelt Wohnungen in kleine Universen. Ihr eigenes 230-Quadratmeter-Apartment in Lyon gestaltete sie als buntes Paradies – mit extravaganten Keramiken und Möbeln der 50er Jahre.

Text Aurélie des Robert und Estelle Marandon / Fotos Jean-Marc Palisse

Linke Seite Nathalie Rives vor einer Sammlung von Bildern, Porträts und Lithografien von Vincent Rohart, Jean Marais, Jean-Claude Chedal und Ameline Vanot. Diese Seite Auf dem Kaminsims zwei schwarze Keramikerzenständer aus den 50er Jahren neben einer Bronzeskulptur von Anne de Villeméjane. Auf dem Wohnzimmer Tisch stehen mehrere Metallaccessoires von Monoprix, umgeben von farbigen Samtesseln aus den 60er Jahren.





Wollen Sie mit Ihrer Wohnung Ihre Gäste beeindrucken? Oder sich selbst darin wohlfühlen? Mit dieser mahnenden Frage beginnt so mancher Einrichtungsratgeber – und unterstellt dabei, es könne stets nur das eine oder das andere geben. Doch wer Nathalie Rives in ihrer Altbauwohnung in Lyon besucht, lässt sich schnell davon überzeugen, dass da kein Widerspruch entstehen muss. Im Gegenteil: Das Zuhause der Innenarchitektin ist ein sehr persönliches Sammelsurium von Fundstücken aus aller Welt – und zugleich ein Ort, der Besucher mit einem visuellen Paukenschlag empfängt: expressive Drucke und Gemälde an den Wänden, Polstermöbel in Knallfarben, Vintage-Schalen, kleine Vasen und antike Figuren allerorten. Ein Arrangement aus Design-Individuen, die zusammen ein harmonisches Ganzes ergeben – und Nathalie Rives' Gäste regelmäßig zu begeisterten Ausrufen und neugierigen Nachfragen verleiten, kaum dass sie die Wohnungstür hinter sich geschlossen haben. Einer dieser neugierigen Gäste war es auch, der dem Leben der ehemaligen PR-Frau eine andere berufliche Wendung gab. Sie lebte gerade in ihrer damaligen (nicht minder eindrucksvollen) Wohnung in New York, als ihr amerikanischer Nachbar beim Anblick ihrer Einrichtung den berühmten Das-will-ich-auch-Impuls verspürte. Ihre scheinbar mühelose Art, Kunst, Möbel und Dekoration miteinander zu kombinieren, überzeugten ihn so sehr, dass er sie beauftragte, sein Apartment einzurichten und umzugestalten – und zwar nicht irgendwann, sondern gleich am nächsten Tag. Rives sagte zu.

1/ In der Küche hängt eine Vintage-Uhr mit Messingdetails aus den 50er Jahren, auf dem Tisch ein alter Gipskopf und ein Keramikbecher (Galerie Nathalie Rives). **2/** Im Flur steht auf der Holzkonsole (Ikea) eine Messingleuchte aus den 50er Jahren. Gerahmte Fotos von Richard Avedon, Wandleuchten Maison Arlus (Vintage) und ein italienischer Rattanstuhl, ebenfalls aus den Fifties. **Rechte Seite** Im Wohnzimmer steht ein Vintage-Wandschirm aus Bambus, Rattan und Holz (Galerie Nathalie Rives). Auf dem Vintage-Couchtisch mit Bakelitplatte eine Skulptur und Keramik aus den Fünfzigern (Galerie Nathalie Rives). Sessel von Joseph-André Motte für Steiner (Vintage). Wollteppich (Crate and Barrel).



GOÏSTE

EGOÏSTE

LÉGER





Linke Seite Nathalie Rives trägt eine Vintage-Fünfziger-Brosche, die sie in London gekauft hat. Keramikvase von Grandjean-Jourdan de Vallauris aus den 50er Jahren. Diese Seite An der Küchenwand vier Farben, die Nathalie für die Kollektion *Itinéraires* (Ressource) kreiert hat: *Brown whisky*, *Rouge ébène*, *Bleu velours* und *Gris incarnat*. Das Motiv ist von einem Dessin von Emilio Pucci aus den 70er Jahren inspiriert.



Vor dem Palisander-
tisch aus den
50er Jahren zeigt
sich Nathalies Sohn
Baptiste ganz als
Kind des 21. Jahr-
hunderts. Auf dem
Tisch eine Kera-
mikleuchte aus den
50er Jahren (Gale-
rie Nathalie Rives)
sowie weiße und
graue Keramik aus
derselben Zeit.



Zumal das Einrichten für andere für sie kein Neuland war. Schon zuvor hatte sie mehrfach große »ventes privées«, also Privatverkäufe, bekannter Marken wie Bonpoint, L'Oréal oder Repetto organisiert und sich dabei um die Inszenierung der Räume und Produkte gekümmert. Auch ihre wechselnden Wohnorte schärften ihren Blick für die Vielfalt im Einrichten: Nachdem sie in Paris aufgewachsen war und studiert hatte, lebte sie mit ihrem Mann in Buenos Aires und in New York, bevor sie sich schließlich in Lyon niederließen. Hier sprach sich ihr Talent schnell herum – mit jedem neuen Projekt kamen die nächsten Aufträge wie von selbst. Längst ist aus ihrer Berufung ein Beruf geworden.

Der Chic des Zufalls

Jedes Projekt gehe sie an wie ein Sammler, erzählt die Französin. Ob es sich um das Interieur eines Kunden oder ihr eigenes handelt, ihr Stil ist authentisch und originell. »Für mich gibt es nichts Schlimmeres, als alles aufeinander abzustimmen«, sagt sie. »Ich mag zufällige Kombinationen, weil das Ergebnis oft unerwartet chic ist.« Heute führt sie nicht nur ihren eigenen Shop an der Place Gaillon, sie entwirft auch eigene Stücke. Nebenbei richtet sie mit ihrer Agentur Wohnungen, Restaurants und Hotels ein. Ganz schön viel Arbeit, oder? Nathalie Rives schüttelt den Kopf: »Ich habe meine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Ich gehe singend ins Büro und habe niemals das Gefühl, zu schuften. Das ist für mich Luxus.« ☺

1/ Auf dem Esstisch stehen eine Karaffe von Vera Wang (Wedgwood) und eine Metallschale (Monoprix).

2/ Im Zimmer von Tochter Camille ein altes Rattanbett und ein Holzbaum aus der Weihnachtsdekoration einer Habitat-Filiale, Nachttischhocker und Leuchte sind Vintage-Funstücke, die Bettwäsche stammt von AM.PM. Rechte Seite Im Elternschlafzimmer nimmt ein Regalsystem von George Nelson einen großen Teil der Wand ein. Keramikleuchte, Spiegel und Lampenschirm aus Stroh sind antik. Die Kissen stammen von Ikea und Pierre Frey. Die Wandfarbe ist aus der Kollektion Traditionelle (Ressource).

